**Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts 2021 in der Sitzung des Gemeinderates vom
Donnerstag, 5. November 2020 von Oberbürgermeister Klaus Konzelmann**

„Kraftvoll und mutig in das Haushaltsjahr 2021“

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Albstädter Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt,
werte Kollegen Hollauer und Mall,

in diesem Jahr ist alles anders gekommen – für die Welt, Deutschland und auch für Albstadt. Die Corona-Pandemie hat nicht nur zu großen Einschnitten in unserem alltäglichen Leben, in unsere Freiheiten und unsere Gesundheit geführt, sondern wirkt sich auch ganz massiv auf die kommunalen Finanzen aus. Entsprechend steht der Albstädter Haushalt für das kommende Jahr 2021 ganz im Zeichen der Pandemie.

Bevor ich aber in die Tiefen der städtischen Haushaltspolitik einsteigen werde, möchte ich Ihnen, liebe Albstädterinnen und Albstädter meine Dankbarkeit aussprechen. Dank Ihres außerordentlichen Verantwortungsbewusstseins, Ihres unermüdlichen Einsatzes und herausragenden Engagements in den vergangenen Monaten, sind wir verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen. Ich bin mir sicher, dass wir auch die aktuell kritische Phase über meistern werden, wenn wir weiterhin so gut an einem Strang ziehen.

Im März dieses Jahres haben wir schnell festgestellt, dass der Haushalt 2020 – so wie wir ihn verabschiedet haben – aufgrund der Corona-Pandemie ganz anders aussehen wird. Denn die weltweite Verbreitung des Virus hat massive Auswirkungen auf unsere kommunalen Finanzen:

Neben rückläufigen Steuereinnahmen (insbesondere bei der Einkommensteuer sowie der Körperschaft- und Gewerbesteuer) aufgrund der verschiedentlichen Lock-Down-Maßnahmen fehlen der Stadt Einnahmen unter anderem aus Kindertageseinrichtungen, Kultureinrichtungen und sonstigen Abgaben. Demgegenüber stehen steigende Ausgaben im Zuge der Pandemiebewältigung, etwa für den Erwerb von Schutzausrüstung wie Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Masken und Nies- und Spuckschutze. Entsprechend mussten wir mutig und kraftvoll handeln mit dem Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre:

Alle Ausgabepositionen im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt wurden mit einer pauschalen Sperrung von 30 Prozent belegt. Diese Entscheidung war richtig und wichtig, da damals noch nicht abzuschätzen war, wie gravierend die Einnahmeausfälle werden, und ob Bund und Länder die Kommunen finanziell unterstützen werden. Heute, sieben Monate später, hat sich der Nebel der Ungewissheit etwas gelichtet. Der Bund und die Länder haben ein milliarden-schweres Konjunkturpaket auf den Weg gebracht, dass die Städte und Gemeinden unterstützt und das entstandene Ungleichgewicht zwischen Mindereinnahmen und Mehrausgaben in den Kommunen abgefedert wird. Darum konnten wir im Oktober die Haushaltssperre wieder aufheben.

Kraftvoll und mutig in das Jahr 2021

Meine Damen und Herren, kraftvoll und mutig wird die Stadt Albstadt in das Jahr 2021 gehen – mit einem Haushalt, der eine belastbare und solide Grundlage darstellt.

Gerade nach den Erfahrungen aus diesem Jahr dürfen wir nicht in eine Schockstarre fallen und Angst davor haben Ausgaben zu tätigen und zu investieren.

Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, dass wir als Stadt mutige und kraftvolle Maßnahmen ergreifen und als starker Partner vor allem für unsere lokale Wirtschaft agieren. Es muss von uns als Kommune ein konjunktureller Impuls ausgehen.

Schließlich haben wir einige Großprojekte angestoßen, die zentral sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Diese können und wollen wir nicht stoppen – allen voran sind es die Investitionen im Bereich **Bildung und Kinderbetreuung**.

Das Thema Bildung und Kinderbetreuung ist und bleibt einer der zentralen Bausteine der Albstädter Kommunalpolitik 2021. Die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen, denn gerade die Zeit des Lock-Downs hat wieder gezeigt, dass wir das Engagement für die jungen Albstädterinnen und Albstädter – auch in finanzieller Hinsicht – weiter ausbauen müssen.

An vorderster Stelle steht für uns die Ausweitung des Betreuungsangebots. Und dies erreichen wir, indem wir die geplanten Kindertagesstätten im Stadtgebiet fertigstellen bzw. angehen und gleichzeitig auch neue, kreative Wege gehen, wie etwa die Einrichtung eines Bauernhofkindergartens sowie der Planung eines Wald- und Naturkindergartens. Durch solche neuen, weniger kostenintensiven Formen der Kinderbetreuung können wir weitere notwendige Ü3-Plätze für den Albstädter Nachwuchs schaffen. Für den Mut der Stadtverwaltung, auch einmal um die Ecke zu denken und solche neuartigen Ideen voranzutreiben, bin ich sehr stolz und dankbar.

Ganz besonders freut es mich, dass im kommenden Jahr zwei große, neu errichtete Kindertageseinrichtungen eröffnet werden können:

Bereits im Februar 2021 können über 75 Kinder sowie deren Erzieherinnen in das großzügige Gebäude des Kindergartens in Laufen einziehen. Die neue Einrichtung kommt den Eltern mit dem U3-Bereich und dem Angebot einer Ganztagsbetreuung sehr entgegen. Im vierten Quartal 2021 folgt dann der Einzug in die Kita „Leipziger Straße“, deren Platzangebot sich von drei auf sechs Gruppen verdoppelt. Diese Meilensteine beim Ausbau des Betreuungsangebots können sich sehen lassen. Mit beiden Neubauten hat die Stadt annähernd 10 Mio. EUR in den Albstädter Nachwuchs investiert.

Auch für die Schulen und die dortige Betreuung nehmen wir viel Geld in die Hand – unter anderem für das Schulzentrum Lammerberg – denn hier sprechen wir buchstäblich von der bisher größten Investition der Stadt seit ihrem Bestehen. Bei einem Vor-Ort-Termin Anfang Oktober konnten wir uns gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderates ein eindrucksvolles Bild davon machen, was sich dort im Progymnasium Tailfingen bereits getan hat. Es entsteht ein modernes, zukunftsfähiges Schulzentrum, das allen Anforderungen gerecht wird.

Ein solches Projekt in Höhe von ca. 52 Mio. EUR war eine mutige und kraftvolle Entscheidung für die Stärkung des Schulstandorts Albstadt. Und ich bin mir sicher, dass die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern dem Gemeinderat für diese Entscheidung sehr dankbar sind.

Neben der Gebäudeinfrastruktur ist auch der Breitbandausbau von Schulen ein Gebot der Stunde. Darum freuen wir uns sehr darüber, dass die Stadt eine Förderzusage vom Bund erhalten hat, die 50 Prozent der Kosten für den Ausbau der Breitbandversorgung abdeckt. Da gerade die Pandemiezeit gezeigt hat, dass wir hier schnell vorankommen müssen, werden die Tief- und Verkabelungsarbeiten im kommenden Jahr bereits angegangen.

Kommen wir zu den Investitionen in unsere Infrastruktur – der zweitwichtigste Ausgabenpunkt im Haushalt 2021. Auch hier gilt: **Investitionen in die Infrastruktur** unserer Stadt sind notwendig und dürfen nicht zurückgefahren werden. Entsprechend hoch ist das Haushaltsvolumen im Hoch- und Tiefbaubereich mit 28 Mio. EUR.

Im Hochbaubereich laufen bereits zahlreiche Maßnahmen, die in 2021 weiter vorangebracht werden: Die Umgestaltung des Eingangsbereichs und die Brandschutzmaßnahmen im Kunstmuseum sind im vollen Gange. Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf ca. 900.000 EUR. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2021 zu erwarten, sodass das im neuen Glanz erstrahlende Kunstmuseum in eine neue Ausstellungssaison starten kann.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde mit dem Neubau einer Fahrzeughalle sowie der Sanierung und Umgestaltung der Sanitär- und Umkleidebereiche des Feuerwehrhauses in Pfeffingen begonnen. Die Kosten betragen ca. 1,2 Mio. EUR.

In Sachen Hallen können wir 2021 die energetische Sanierung der Luthersporthalle abschließen. Mit der Neugestaltung der Außenanlage samt Parkierung wird dieses Bauprojekt voraussichtlich im Juni 2021 fertiggestellt.

Weiter vorangetrieben werden sollen auch die Planungen für den Abbruch und Neubau des Rathausgebäudes im Kirchgraben 17 in Ebingen.

Auch die Corona-Krise hat erneut gezeigt, dass die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser wichtiges Kapital sind und wir ihnen angemessene und zeitgemäße Arbeitsplätze zur Verfügung stellen müssen. Im Haushaltsjahr 2021 ist daher eine Planungsrate in Höhe von 100.000 EUR eingestellt, um die notwendigen Auswahlverfahren durchzuführen.

Ebenso kraftvoll gehen wir in 2021 weiter an die Sanierung unseres Straßennetzes. Auch hier können wir nicht einfach auf Pause drücken, denn unsere 383 km, auf denen wir tagtäglich unterwegs sind, zwingen uns dranzubleiben. Einige Projekte aus dem Straßenbauprogramm in Höhe von 4 Mio. EUR möchte ich gerne nennen:

Unter dem Stichwort Barrierefreiheit werden wir im gesamten Albstädter Stadtgebiet sukzessiv den Umbau von Bushaltestellen fördern. Bei 188 von insgesamt 279 Haltepunkten in den Stadtteilen ist der barrierefreie Umbau möglich. Hierfür sind im Haushalt 200.000 EUR vorgesehen.

Für jeden sichtbar, am Eingang zu Ebingen an der B463, ist der Fortschritt in Sachen Abriss und Neubauten in der Kientenstraße. Wir sind alle sehr froh darüber, dass dieses Umfeld bald herausgeputzt dastehen wird. Hierzu wird es in 2021 notwendig sein den bislang nur provisorisch erstellten Kreisverkehr umzubauen. Ebenfalls in Ebingen erfolgt der Endausbau der bestehenden Baustraße in der Schloßbergstraße sowie im Baugebiet Mehlbaum der Endausbau des Türkenbundwegs.

Weiter im Talgang sind wir im Endspurt bei der Gestaltung der Neuen Mitte Tailfingen: Es wird gerade mit Hochdruck an der Umsetzung des letzten Bauabschnittes in der Hechinger Straße/ Kronenstraße in enger Verzahnung mit dem Neubau Edeka gearbeitet. Im Straßenbauprogramm ebenfalls enthalten ist die Lenaustraße in Tailfingen, damit das Pflegeheim, das derzeit gebaut wird, eine angemessene Zufahrtsmöglichkeit erhält, sowie der Schwalbenweg/ Stieglitzweg. Hier wird die Kanalisation ertüchtigt und im Anschluss der Belag erneuert.

In der Schwabstraße in Onstmettingen ist der Abbruch mehrerer Gebäude mit anschließender Renaturierung der Schmiecha geplant. Somit kann gleichzeitig an dieser Stelle mehr Retentionsraum im Hochwasserfall geschaffen werden.

2021 erfolgt auch der Endausbau, die Verlängerung und gleichzeitig Sanierung des Bestands der Gotenstraße in Lautlingen sowie der Endausbau der Buchenäckerstraße (Ost) in Laufen, nachdem die dortige Wohn und Gewerbebebauung abgeschlossen ist.

Investitionen in unsere Infrastruktur | Sanierungsmaßnahmen

Mit Fokus auf drei großen Maßnahmen im Talgang geht es auch in Sachen Sanierungen in unserem Stadtgebiet erfolgreich weiter. Durch die erste Gebietserweiterung im Sanierungsgebiet „Südliche Stadtmitte Tailfingen“ um die Petrusstraße/ Oberer Bachstraße besteht die Möglichkeit der Reaktivierung einer Gewerbebrache – eines der Leit- und Impulsprojekte, das im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts 2030plus erarbeitet wurde.

Im Sanierungsgebiet „Stadteilmitte Albstadt-Truchteltingen“ wird 2021/2022 die Überplanung zahlreicher desolater Straßen erfolgen. Auch in Sachen „Umfeld Bahnhof Albstadt-Ebingen“ wird es nach der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets an die Planung der Neuordnung gehen.

Investitionen in unsere Sicherheit | Feuerwehr

Neben all diesen Investitionen in die Infrastruktur spielt auch die Sicherheit der Albstädter Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Gewerbetreibende im Haushalt 2021 wieder eine große Rolle. Damit unsere Feuerwehr weiterhin kraftvoll agieren kann, wird für die Abteilung Tailfingen im kommenden Jahr eine Drehleiter (Typ DLAK 23/12) für 900.000 EUR beschafft.

Investitionen in Freizeit und Erholung | Kultur und Tourismus

Das Kultur- und Veranstaltungsjahr wurde 2020 ebenfalls vollständig auf den Kopf gestellt. Doch die Corona-Krise bot hier auch Chancen, wodurch völlig neue Ideen und Formate entstanden sind – wie etwa die „Event-Wiese Albstadt“, die ein voller Erfolg war. Es ist unser oberstes Ziel trotz der erschwerten Bedingungen auch in 2021 Kultur in Albstadt zu ermöglichen. Allen voran stehen die Albstädter Literaturtage wieder auf dem Plan.

In Sachen Tourismus geht es 2021 weiter darum die Führungsposition Albstadts sowohl im Bereich Wandern als auch im Bereich Mountainbiken auszubauen – mit der Umsetzung der Verlängerung des Masterplans Tourismus.

Das ist auch gut so, denn die Premiumwanderwege „Traufgänge“ erfreuen sich, nicht nur coronabedingt, wachsender Beliebtheit. Und unseren noch aktiveren Gästen auf den Mountainbikes werden wir im kommenden Jahr die neue MTB-Strecke „Albstadt-Süd“ anbieten können.

Traditionen fortsetzen | 2021 UCI Mountainbike Weltcup in Albstadt

Trotz der Absage der im Juni vorgesehenen Mountainbike-Weltmeisterschaften und der damit verbundenen finanziellen Einbußen, war uns allen klar, dass Albstadt und der Mountainbike-Sport unweigerlich zusammengehören und wir uns weiter um die Ausrichtung solch großer Bike-Events bewerben. Umso mehr freut es mich, dass wir den Zuschlag für den 2021 UCI Mountain Bike World Cup bekommen haben. Mit dem wir nicht nur unsere Bekanntheit als Sportstadt vergrößern, sondern auch unsere lokalen Betriebe unterstützen, die immer zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Wirtschaft in Albstadt | sich zukunftsfähig aufstellen

Der Wirtschaft in Albstadt geht es nach nunmehr neun Monaten im Pandemietrauma durchwachsen, aber unter dem Strich nicht so schlecht, wie erwartet. Es gibt – wie immer – Gewinner und Verlierer. Gerade in solchen Zeiten ist die Stadt als starker und verlässlicher Partner wichtig. Die Wirtschaftsförderung konnte beispielsweise zu Beginn des Lock-Downs Einzelhandels-, Gastronomie- und Handwerksbetrieben bei der Beratung und Antragsstellung der Corona-Soforthilfen behilflich sein. Dies wird auch in diesen Tagen wieder der Fall sein.

Für das Jahr 2021 hat die Wirtschaftsförderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum insgesamt sechs Einzelanträge in einem Fördervolumen von ca. 458.000 EUR und einem Gesamtinvestitionsvolumen von knapp 8,74 Mio. EUR zur Bewilligung eingereicht – ein großer Gewinn für die Entwicklung unserer Stadt im Bereich Wohnen und Gewerbe.

Nach wie vor ungebrochen ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen von bereits ansässigen und neu zuziehenden Betrieben. Demgegenüber steht jedoch der nahezu erschöpfte Vorrat an Flächen in bestehenden Gewerbegebieten. Darum sind wir sehr gespannt auf die Studie zum Gewerbeflächenbedarf, die das Stadtplanungsamt im 1. Quartal 2021 vorstellen wird. Denn unser aller Ziel muss sein: Albstadt soll wirtschaftlich zukunftsfähig aufgestellt sein!

Sich für die Zukunft rüsten, gilt auch für unsere Technologiewerkstatt, die bereits ihren 5. Geburtstag feiern konnte. Ganz besonders erfreulich ist, dass zwei Gründerfirmen mit 35 Arbeitsplätzen, die in diesem Jahr aus der Technologiewerkstatt ausgezogen sind, allesamt Albstadt erhalten bleiben. Trotz dieser Auszüge ist der Raumbedarf in der Technologiewerkstatt nach wie vor groß. Darum steht uns die Erweiterung der Technologiewerkstatt im angrenzenden EHC-Gebäude 2021 bevor. Gemeinsam mit dem Kreismedienzentrum Zollernalb kann durch die Vergrößerung der Räumlichkeiten das Angebot zur technologischen und digitalen Bildung ausgebaut werden.

In Sachen Personal und Personalentwicklung

Zunächst ein kurzer Blick auf das laufende Haushaltsjahr: Wir gehen derzeit davon aus, dass wir am Ende des Jahres deutlich unter dem Planansatz mit 39,86 Mio. abschließen. Auf der Basis unserer letzten Hochrechnung rechnen wir mit Einsparungen von ca. 1,5 Mio. EUR.

Mit ein Grund hierfür ist, dass wir im laufenden Haushaltsjahr für die neue Kita Emil-Mayer-Straße und den Betriebsübergang der evangelischen Kita Laufen auf die Stadt Albstadt Personalkosten eingeplant haben, die aufgrund der Projektverläufe teilweise oder in Gänze nicht anfielen. Des Weiteren hatte Corona Auswirkungen auf die Stellenbesetzungsverfahren, die unterbrochen oder verschoben werden mussten.

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung waren die diesjährigen Tarifverhandlungen noch im vollen Gang. Wir haben bei der Personalkostenhochrechnung eine Tarifsteigerung von 2% zu Grunde gelegt. Auf dieser Basis ergab sich ein Personalkostenansatz in Höhe von 40,74 Mio. EUR. Das sind 0,88 Mio. EUR mehr als in diesem Jahr. Von 2019 auf 2020 hatten wir eine Steigerung von 2,82 Mio. EUR. Allerdings muss daran erinnert werden, dass wir zum 01.01.2020 den forstlichen Revierdienst übernommen haben und für den weiteren Ausbau unserer Kindertagesstätten über 1 Mio. EUR vorsahen. Zwischenzeitlich liegt der Tarifabschluss vor und sieht ab dem 1. April 2021 eine Erhöhung von 1,4% vor. Wir können unseren Planansatz deshalb um 250.000 auf 40,49 Mio. EUR reduzieren.

Wir sehen auch im Haushaltsjahr 2021 die Notwendigkeit, personell nachzusteuern. Neue Stellen haben wir vorgesehen für die Verkehrsplanung, die Bauleitplanung, die Fortführung des Flächenmanagements, den weiteren Ausbau der Kindertageseinrichtungen und der Schulsozialarbeit, für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social-Media, das Hauptamt im Bereich Organisation und IT sowie das Betriebsamt. Die neuen Stellen bedingen im Jahr 2021 Personalkosten von 0,5 Mio. EUR.

Der Stellenplan 2021 weist 641 Vollzeitstellen aus. Der Zuwachs von 8,3 Stellen ist auf die vorhin genannten neuen Stellen zurückzuführen.

Ich möchte an dieser Stelle auch kurz auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Dienstbetrieb und unser Personal zu sprechen kommen:

Wie in allen Lebens- und Geschäftsbereichen hat auch uns das Virus im März von heute auf morgen vor bislang nicht vorstellbare Herausforderungen gestellt. Die Kommunalverwaltungen waren und sind als Dienstleister der öffentlichen Daseinsvorsorge in spezieller Weise gefordert. Wir haben unverzüglich reagiert und einen Corona-Stab gebildet, in dem die jeweiligen Situationen besprochen und notwendige Entscheidungen getroffen wurden. Beginnend mit den Schul- und Kita-Schließungen mussten sich nacheinander fast alle Einrichtungen, Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung auf die neue Situation um- und einstellen.

Innerhalb kurzer Zeit wurden ca. 130 Home-Office-Arbeitsplätze eingerichtet und in der Hochphase der Pandemie gingen wir zu einer Wechselschichtregelung über, um zu verhindern, dass im Infektionsfall ganze Ämter und Einrichtungen ausfallen.

Auf weitere Details möchte ich an dieser Stelle gar nicht eingehen. Aber es ist mir ein Anliegen, die Gelegenheit zu nutzen, allen unseren städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal in welcher Funktion und in welchem Amt, nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz und das gezeigte Engagement während dieser schwierigen Zeit zu danken. Es wurde zum Teil Überdurchschnittliches geleistet und ich bin stolz, einer so gut funktionierenden Verwaltung vorstehen zu dürfen.

Wir dürfen uns nichts vormachen. Wir werden auch in den nächsten Monaten mit der Pandemie und deren Auswirkungen zu kämpfen haben. Werden vor neue Herausforderungen gestellt werden. Aber die gemachten Erfahrungen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht mich zuversichtlich, dass wir auch diese bewältigen werden.

Dank, wem Dank gebührt.

An Ende meiner Rede möchte ich nochmals meinen Dank aussprechen:

- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit;
- Herrn Pannewitz und seinem gesamten Team für den vorliegenden Haushaltsentwurf und damit verbundene hervorragende Arbeit;
- meinen beiden Kollegen, Herrn Erster Bürgermeister Udo Hollauer und Herrn Bürgermeister Steve Mall. Durch ihr Engagement und ihre Ideen bringen wir die Stadt gemeinsam weiter. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Es gibt viel zu tun!

Sie sehen, meine sehr geehrten Damen und Herren, es gibt wie immer viel zu tun in dieser 46.000-Einwohner großen Stadt. Ich denke, dass ich mit der Auswahl der Projekte, die im kommenden Jahr anstehen bzw. weiter vorangebracht werden, zeigen konnte, dass Albstadt nicht stillsteht – auch nicht wegen Corona. Allerdings kostet uns dieses „Nach vorne Gehen“ Geld – viel Geld. Ohne eine deutliche Neuverschuldung wird es nicht gehen! Doch ich denke, dass Sie mir alle zustimmen können: Die Investitionen in die Zukunft der Stadt lohnen sich.

In diesem Sinne wünsche ich uns gute und erfolgreiche Haushaltsberatungen – zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürgern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.